

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 14.

Samstag den 1. Februar

1840.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 116. (5)

E d i c t.

Nr. 1832.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Prerau wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es sey über Einschreiten des Andreas Premrou, Vormund der Andreas Stadler'schen Pupillen von Rusdorf, in die executive Feilbiethung der dem Anton Mejal gehörigen, zu Gorizhe gelegenen, und der k. k. Staats-herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 1056 dienstharen Halbhuber sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Schätzungswerte von 1842 fl. 40 kr. gewilliget, und zu diesem Ende seyen die Termine auf den 24. Februar, 24. März und 24. April l. J., jedesmal Vormittag 9 Uhr mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäre weder bei der ersten noch zweiten Tagsetzung um die Schätzung an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch darunter wird hintangegeben werden.

Der Grundbuchextract, die Schätzung und die Licitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Prerau den 24. Jänner 1840.

3. 129. (2)

Schöne Fasanen

sind aus Böhmen in Laibach angelangt, und in der Herrengasse Nr. 206 zu bekommen.

3. 127. (2)

Wohnung zu vermieten.

Im Hause Nr. 52, in der Elephantengasse, im ersten Stock ist eine Wohnung mit 7 Zimmern nebst 2 Unterdachkammern, sammt Küche, Speisekammer und 2 Kellern für Georgi d. J. zu vermieten.

Nähere Auskunft gibt der Eigenthümer Nr. 53.

3. 121. (3)

Haus-Verkauf aus freier Hand in der Stadt Laibach.

Ein laudemialsfreies Patident-Haus ist aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe befindet sich im Innern der Stadt, in der lebhaftesten Gasse, in der Nähe des Hauptplatzes, hat 3 Höfe, und im zweiten Hofe einen Brunnen, ist seiner lichten, trockenen und geräumigen Wohnungen wegen jedem Kauflustigen anzuzufempfehlen.

Es enthält 2 Verkaufsgewölbe, 3 Magazine, 5 Keller, 1 Eisgrube, 25 geräumige Zimmer, 4 Küchen, 6 Speisekammern und 6 Holzlegen. Die Stiege bildet für sich ein eigenes Gebäude, ist durchaus gewölbt, nach der neueren Art gebaut, licht und bequem. Die Localitäten im Erdgeschosse, so wie auch einige Zimmer im 1. und 2. Stockwerke sind ebenfalls gewölbt und das Vorhaus sehr geräumig.

Zu diesem Hause gehören auch zwei cultivirte Antheile am Laibacher Moorgrunde, die ihrer günstigen Lage und ihres immer zunehmenden Ertrages wegen im Werthe bedeutend gestiegen sind.

Uebrigens ist zu bemerken, daß der Verkäufer nicht auf barer Auszahlung des Kaufschillings besteht, sondern sich mit pupillarmäßiger Hypothekar-Sicherstellung begnügt.

Um nähere Auskunft hierüber wolle man sich gefälligst an den Gefertigten persönlich oder mit frankirten Briefen wenden.

Laibach den 27. Jänner 1840.

Ignaz Koss,
bürgerlicher Handelsmann.

3. 120. (3)

Der auf Gefertigten gezogene, und von ihm bereits angenommene Wechsel pr. 326 fl. 25 kr. ddo. Fiume 14. October 1839, à 6 Monat a dato zahlbar, vom Aussteller jedoch nicht unterfertigt, ist in Verlust gerathen. Es wird daher Jedermann gewarnt, einen wie immer Namen habenden Gebrauch davon machen zu wollen, indem der besagte Wechsel nicht bezahlt wird.

Triest den 10. Jänner 1840.

Leopold Friedrich.

3. 109. (3)

Anzeige

Im Markte Prassberg, im Cillier Kreise Steyermarks, ist eine laudemialfreie Realität, bestehend aus einem 1 Stock hohen gemauerten Hause, dann übrigen Wirthschaftsgebäuden, mehreren Joch Grundtücken, aus freier Hand zu verkaufen oder auf mehrere Jahre zu verpachten. Mit dieser Besizung ist auch die reale Handlungs- und reale Bierbräuerergerechtfame verbunden.

Die Verkaufs- oder Pachtbedingnisse ertheilt auf portofreie Briefe der Eigenthümer Johann Perger in Prassberg.

3. 71. (3)

Im Hause Nr. 22 in der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stocke von 5 Zimmern, einer Küche, Speisgewölbe, Keller, Holzlege und Dachkammer, für nächsten Georgi zu vermietthen und Näheres ebenda zu erfragen.

3. 103. (4)

Haus = Verkauf.

Das mit einem Garten, Hof und Brunnen versehene, an einem guten Posten zu jedem Verkehr stehende laudemialfreie Patident = Haus Nr. 39 hier in der Stadt, bestehend aus fünf Wohnungen, einer seit vielen Jahren arbeitenden Kupferschmiedwerkstätte, sammt Schmieden und Zinnherd, auf Verlangen sammt allen Kupferschmid = Werkzeugen und vollständiger Einrichtung auf sechs Hilfsarbeiter oder Gesellen, ist entweder zu verkaufen, in welchem Falle zwei Drittheile des Kauffchillings erliegend bleiben können, oder auf mehrere Jahre zu verpachten.

Weitere Auskunft und Bedingnisse mündlich oder gegen portofreie Briefe ertheilt der hierortige k. k. Lotto = Collectant Hr. Franz Supan.

Einladung.

Montag am 3. Februar 1840 und in den darauf folgenden Tagen, werden im Hause Nr. 188 am Rann, im dritten Stockwerke, Kästen, Tische, Bettstätte, Sessel, Bettdecken, Matrazen, Federbetten, Strohsäcke, verschiedene Kleidungsstücke und Wäsche, Leinwand, Tischzeug in ganzen Stücken, dann Niederländer Spizen, auch Eisen, Blech, Zinn, Messing, Kupfer, überhaupt allerlei Kuchel-, Keller- und Wirthschaftsgeräthe, Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, versteigerungswise hintangegeben werden.

Mit hoher Bewilligung.

Heute den 1. Februar 1840

erfolgt bestimmt die fünfte Ziehung der mit der k. k. Anleihe
vom Jahre 1834 verbundenen

K. K. GROSSEN STAATS-LOTTERIE.

In dieser und den darauf folgenden 20 Ziehungen werden gewonnen

G u l d e n **45,786,890** Conv. Münze,

eingetheilt in Gewinnste von Gulden

320,000, 300,000, 250,000, 225,000, 210,000, 200,000, 180,000,
100,000, 75,000, 50,000 etc.

Ein Original 100 fl. Loß kostet 147 fl., eine Cession auf $\frac{1}{10}$ Theil einschließig der
Auslagen für Stämpel, Papier, Druck und einer kleinen Provision 16 fl. 40 kr., und gewinnt
mindestens sicher 12 fl. C. M., daher man im allerschlimmsten Falle nur

4 Gulden 40 Kreuzer

risikirt und damit in 21 Ziehungen auf die Summe von
45 Millionen 786,890 Gulden Conventions-Münze spielt.

Eine Pränumerations-Quittung, welche auf den ganzen Gewinn einer
Cession Anspruch gibt, kostet 5 Gulden C. M.

Der Käufer sowohl von 5 Cessionen als auch von 5 Pränumerations-
Quittungen, erhält 5 % Provision auf den ausgelegten Betrag; auf jene Cessionen aber
welche gegen Pränumerations-Quittungen bezogen werden, wird keine Provision verabfolgt.

Die weitern Vortheile dieser großen Staats-Lotterie beschreibt der betreffende Spiel-
plan, welcher die in die deutsche Sprache übersetzten Formularien der Cessionen und der Pränu-
merations-Quittungen enthält und unentgeltlich verabfolgt wird.

Venedig den 2. Jänner 1840.

G. M. Perissutti,
patentirter Bankier.

In Laibach sind die Spielpläne, die Cessionen und die
Pränumerations-Quittungen zu haben bei

Herren Thomschitz und Rham auf dem deutschen
Platze, Nr. 203;

Herrn A. E. Seeger, auf dem Hauptplatze zum gol-
denen Brunnen.

Nächste Lotterie = Hauptziehung.

Samstag den 21. März d. J.

erfolgt bestimmt die

Haupt-Ziehung

der großen Lotterie des herrschaftlichen

Palais in Meidling

bei Wien,

wofür Ablösung

Gulden **200,000** W. W.

gebothen wird.

Im Ganzen werden in dieser Lotterie durch 154000 Treffer gewonnen:

Eilfhundert

und **63000** fl. W. W.

Die Gewinne bestehen in fl. 200,000, 25,000, 15,000, 7000, 5000, mehrere zu 1000 und abwärts.

Diese Ziehung enthält den

Haupttreffer von **200,000** Gulden W. W.

Ein Los kostet 4 fl. C. M.

Auf 5 Lose wird ein blaues Gewinnlos gratis beigegeben.

Alles Nähere enthält der Spielplan.

Wien den 13. Januar 1840.

D. Zinner et Comp.,
k. k. priv. Großhändler.

Bei gefertigtem Handelsmanne in Laibach sind schwarze, blaue und auch rothe Lose zu haben.

Ferner empfiehlt sich derselbe mit Esterhazy-Losen.

Joh. Ev. Wutscher.

Anhang zur Laibacher Zeitung.

K. K. Lottoziehungen.

In Triest am 29. Jänner 1840:

83. 13. 28. 66. 47.

Die nächste Ziehung wird am 12. Februar 1840 in Triest gehalten werden.

Fremden = Anzeige

Der hier Angekommenen und Abgereisten.
Den 27. Jänner 1840.

Hr. Anton Müller, k. k. Cameral-Concepts Practikant, nach Zara. — Hr. Titus Frankovich, Handelsmann, nach Ugram. — Hr. Lukas Bheferin, Maler, von Wien nach Idria. — Hr. Valentin Litscher, k. k. Offizial, von Grätz nach Venedig. — Hr. Franz Germain, Handlungs-Agent, von Grätz nach Triest.

Den 29. Hr. Freiherr v. Walterskirchen, k. k. Kämmerer, mit Gemahlinn, von Wien nach Triest. — Frau Sophie Hartman Edle v. Franzensfeld, k. k. Professors-Gemahlinn, von Grätz nach Wien. — Hr. Cassim Ganjub, Handelsmann, von Triest nach Wien.

Den 30. Hr. Joseph Warche, Handelsmann, von Wien nach Triest. — Hr. Franz Dwerzbach, Herrschaftsbesitzer, nach Triest. — Hr. Karl Devit, Handelsmann, von Grätz nach Triest. — Hr. Friedrich Frisch, Cameral-Beamte, von Klagenfurt nach Triest. — Hr. Valentin Walcher, Handlungs-Agent, von Pettau nach Triest. — Hr. Johann Andrelachl, Privater, von Pettau nach Triest.

Verzeichniß der hier Verstorbenen.

Den 24. Jänner 1840.

Der ledigen Maria N., Wäscherinn, ihr Kind Leopold, alt 10 Wochen, in der Polanavorstadt Nr. 50, an der Lungenentzündung. — Florian Tomz, Schiffmann und Hausbesitzer, alt 77 Jahre, in der Stadt Nr. 70, an der Lungenlähmung. — Johann Wolstein, Real-Invalid, alt 51 Jahre, im Civil-Spital Nr. 1, am Nervenschlag. — Dem Hrn. Johann Medis, bürgerlichen Uhrmacher, sein Kind Johanna, alt 3 Jahre, in der Stadt Nr. 64, an der Aneurisma der Brust. Morta.

Den 25. Dem Hrn. Karl Kovatsch, k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsrath, seine Frau Gemahlinn Francisca, alt 38 Jahre, in der Stadt Nr. 239, an der Uebertragung des Krankheitsstoffes auf das Gehirn. — Dem Jacob Doven, Colonisten, sein Weib Gertraud, alt 60 Jahre, am Moorgrunde Nr. 7, an der Lungenschwindsucht. — Dem Hrn. Ernest Langer, bürgerlichen Gastgeber und Realitätenbesitzer, sein Kind Ernest Sebastian, alt 5 Tage, in der Stadt Nr. 276, an der Mundsperr.

Den 28. Maria Kopajh, Wirths- und Lohnkutscherswitwe, alt 63 Jahre, in der St. Petersvorstadt Nr. 115, an der Lungenentzündung und wurde gerichtlich beschaut. — Hr. Caspar Suppantisch, pensionirter Einnehmer, alt 74 Jahre, in der Grabischavorstadt Nr. 76, an der Lungensucht. — Mathias Vonzhizh, Institutsamner, alt 72 Jahre, im Versorgungshause Nr. 5, am Schlagflusse. — Frater Sal-

vator Heiß, emeritirter Normaltschullehrer, alt 61 Jahre, in dem hiesigen Franziskaner-Convente, in der Kapuzinervorstadt Nr. 16, an der Gebärmülmung.

Den 30. Dem Hrn. Franz Kav. Kogl, Rath's-Protocollisten bei dem k. k. Stadt- und Landrechte; sein Kind Maria Rosa, alt 17 Monat und 3 Tage, in der Grabischavorstadt Nr. 32, an den allgemeinen Krämpfen.

Im k. k. Militär = Spital.

Den 29. Georg Krainz, Gemeiner von Prinz Hohenlohe-Langenburg Inf. Reg. Nr. 17, alt 25 Jahre, an der Bauchwassersucht.

In Commission bei Carl Gerold in Wien ist so eben erschienen, und durch Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu beziehen:

Systematisches Handbuch

der
Gesetze und Vorschriften

über die
in den k. k. östereich. Staaten bestehende
allgemeine

Verzehrungssteuer.

Nach amtlichen Quellen bearbeitet

von

ALOIS DESSARY,

Conceptsbeamten der k. k. allgemeinen Hofkammer. Mit vier Tariffen und einer Reductions-Tabelle zur Ermittlung des Alcoholgehaltes gebrannter geistiger Flüssigkeiten.

gr. 8. Wien 1839. In Umschlag brosch. Preis: 3 fl. Conv. Münze.

In Carl Gerold's Buchhandlung in Wien ist so eben erschienen, und daselbst, so wie bei Ignaz Edlen von Kleinmayr in Laibach zu haben:

Theoretisch-praktische Darstellung

der

Anfangsgründe

der

freien Perspektivzeichnung

zum

Selbstunterrichte

für

Maschinenzeichner, Architekten u. s. w.

von

Peter Nittinger,

k. k. stip. Berg- und Forst-Academiker in Schemnitz.

Mit sieben Kupfertafeln.

gr. 8. Wien 1839. In Umschlag geh. Preis: 1 fl. 30 kr. C. M.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 130. (1)

Nr. 234.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Joseph Valentin Hudabiuinig, als erklärter Erbe, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 26. October v. J. verstorbenen Defizienten Priester Johann Hudabiuinig die Tagsatzung auf den 24. Februar 1840 Vormittags um 9 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlass aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach den 18. Jänner 1840.

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 132. (1)

Nr. 83/15

Öffentliche Prüfung der Privatschüler.

Von der k. k. Oberaufsicht der deutschen Schulen in der Diocese Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß die öffentlichen Prüfungen für jene Schüler, welche häuslichen Unterricht erhalten haben, am 27. Februar in der Art ihren Anfang nehmen werden, daß an diesem Tage, Vormittags von 8 bis 12, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr mit den Schülern aller Classen die schriftliche, die darauf folgenden Tage aber die mündliche Prüfung vorgenommen werden wird. — Die Anmeldung dieser Privatschüler hat bei dem Schulenoberaufseher am 23. Februar, Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr zu geschehen, wobei deren Standestabelle einzureichen, die Schulzeugnisse über allenfalls schon früher bestandene Prüfungen, wie auch die Lehrfähigkeitszeugnisse ihrer Privatlehrer vorzuweisen, und die gewöhnlichen Prüfungshonorare zu entrichten seyn werden. — K. K. Schulen-Oberaufsicht Laibach am 28. Jänner 1840.

Fermischte Verlautbarungen.

Z. 135. (1)

Nr. 1680.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Prewald wird bekannt gegeben: Es seyen zur Vornahme der über Ansuchen der löbl. k. k. Kammerprocuratur von dem hohen k. k. Stadt- und Landrechte zu Laibach unterm 19. v. M. l. J., Nr. 9033, bewilligten ex-

cutiven Feilbiethung der dem Gregor Turza, gewesenen Pächter der Weg- und Brückenmauth zu Prewald, in die Execution gezogenen, zusammen auf 578 fl. geschätzten, in Bukuje gelegenen Grundstücke, die Termine auf den 14. Jänner, 13. Februar und 16. März 1840, jedesmal Vormittag 10 Uhr in Voco der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß solche bei der dritten Versteigerung auch unter der Schätzung hintangegeben werden, und daß das Schätzungsprotocoll so wie die Licitationbedingnisse hier täglich eingesehen werden können.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 10. December 1839.

Unmerkung. Bei der ersten Feilbiethung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. K. Bezirksgericht Prewald am 18. Jänner 1840.

Z. 133. (1)

Im Hause Nr. 152, in der Stadt, sind für Georgid. J. zwei Quartiere zu vermiethen, davon eines im ersten Stock, Gassenseite, bestehend in zwei ausgewählten Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller und Dachkammer; dann im zweiten Stock rückwärts, mit der Aussicht auf den Raan, bestehend in zwei ausgemalten Zimmern, einem unausgemalten Zimmer nebst Cabinet, Küche, Keller und Dachkammer.

Das Nähere erfährt man beim Vormunde in der Kapuzinervorstadt Nr. 5.

Z. 137. (1)

Ein geräumiger Garten in der Stadt wird auf ein Jahr vermiethet. Das Nähere Nr. 179 beim Hausmeister.

Literarische Anzeigen.

Bei

Ignaz Edlen von Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Malinkowski, Dr. A. v., Handbuch, zunächst für k. k. österr. Comeralbeamte, enthaltend eine Darstellung des Finanzwesens Oesterreichs, dann des österr. Gewerbs- und Comeralbeamtenwesens. 2 Bände Wien 1840. 5 fl.

Blumentritt, Sammlung der von Anfang des Jahres 1832 bis Ende März 1839 hinsichtlich des österr. Gesetzbuches über Verbrechen nachträglich erschienenen Verordnungen und Gesetze. Wien 1840. 36 kr.

Haimertl, Dr. Fr. X., Vorträge über den Concurß der Gläubiger nach den in den österr. Staaten geltenden Gesetzen. Wien 1840. 2 fl.